

Interpellation



vom 17. Dezember 2012, überwiesen am 25. März 2013
27.09

SVP/BFPW-Fraktion **betreffend Konzept für den Erhalt der Bienenvölker**

Wortlaut der Interpellation

Über den letzten Winter haben die Schweizer Imker die Hälfte ihrer Bienenvölker verloren. Das entspricht rund 100'000 Völkern.

In diesem Zusammenhang richtet die SVP/BFPW-Fraktion folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von der Anzahl Bienenvölker in Wädenswil?
 - a) Wenn ja, wie viele sind es und wie ist der Bestandesverlauf über die letzten 5 Jahre?
 - b) Wenn nein, sieht er eine Möglichkeit, dies in Erfahrung zu bringen?
2. Gäbe es Möglichkeiten zusammen mit der Forschungsanstalt ACW Agroscope-Changins Wädenswil das Thema Bienensterben anzugehen und ein Konzept für den Erhalt der Bienenvölker zu unterstützen?
3. Gäbe es nach Meinung des Stadtrates besser geeignete Partner in Wädenswil als die ACW für dieses Projekt?
4. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, eine Arbeitsgruppe zu bilden und einen regelmässigen Austausch im Bezirk mit anderen Gemeinden zu diesem Thema durchzuführen?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung unserer Fragen.

Antwort des Stadtrats

Vorbemerkungen:

Der Stadtrat ist sich der Schwierigkeiten der Imker im Kampf gegen das Bienensterben bewusst. Die in der Interpellation erwähnten Völkerverluste sind ein Problem der gesamten nördlichen Hemisphäre und werden nicht nur durch die Varroa Milbe verursacht. Die genauen Ursachen sind noch nicht genügend bekannt und deshalb ein wichtiges Thema für die Forschung.

Es ist dabei das Zentrum für Bienenforschung der Agroscope Liebefeld-Posieux ALP in Liebefeld-Bern, welches im Auftrag des Bundes die landwirtschaftliche Forschung für die Bienenhaltung und Imkerei sicherstellt. Das Zentrum richtet seine Arbeit an den Bedürfnissen der Imker aus und zielt damit darauf ab, dass die Erkenntnisse über die Imkerorganisationen möglichst direkt in die Tätigkeit der Imker einfließen. Ein wichtiges Thema für das Zentrum für Bienenforschung ist zudem die Erforschung des Völkersterbens, dessen genaue Ursachen aber noch im Dunkeln liegen.

Frage 1: Hat der Stadtrat Kenntnis von der Anzahl Bienenvölker in Wädenswil?

- a) Wenn ja, wie viele sind es und wie ist der Bestandesverlauf über die letzten 5 Jahre?
- b) Wenn nein, sieht er eine Möglichkeit, dies in Erfahrung zu bringen?

Antwort: Gemäss Auskunft des zuständigen Kantonalen Bieneninspektors stehen in Wädenswil aktuell 215 Völker. Der Bestandesverlauf war in den letzten 5 Jahren im Rahmen der natürlichen Schwankungen etwa stabil.

Frage 2: Gäbe es Möglichkeiten zusammen mit der Forschungsanstalt ACW Agroscope-Changins Wädenswil das Thema Bienensterben anzugehen und ein Konzept für den Erhalt der Bienenvölker zu unterstützen?

Antwort: Nein, siehe Vorbemerkungen.

Frage 3: Gäbe es nach Meinung des Stadtrates besser geeignete Partner in Wädenswil als die ACW für dieses Projekt?

Antwort: Die ACW ist nicht der geeignete Partner für Fragen im Zusammenhang mit Bienen. Eine Zusammenarbeit mit der ALP in Liebefeld macht aus geografischen Gründen wenig Sinn.

Frage 4: Könnte sich der Stadtrat vorstellen, eine Arbeitsgruppe zu bilden und einen regelmässigen Austausch im Bezirk mit anderen Gemeinden zu diesem Thema durchzuführen?

Antwort: Nein, siehe Vorbemerkungen.

17. Juni 2013

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber